

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 107.

Samstag, 17. April 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Feldpostbriefe.

Aufklärende Worte der Postbehörde.

Es liegt Veranlassung vor, die Absender von
Privat-Briefsendungen nach dem Feld-
heer auf nachstehende

Vorschriften,

gegen die in zahlreichen Fällen immer wieder verstossen
wird, erneut besonders hinzuweisen.

Feldpostbriefe (Zeitung, Päckchen) sind nur bis
zum Gewichte von 50 g portofrei. Ein Übergewicht ist
bei portofreien Briefen (Zeitung, Päckchen) nicht
zugelassen. Über 50 g schwere derartige Sendungen
müssen deshalb frankiert werden. Das Franko beträgt
für Feldpostbriefe über 50 bis 275 g 10 Pf., für schwere
derartige Sendungen bis 550 g 20 Pf. Über 50 g schwere
unfrankierte, ferner unzureichend frankierte und
das zulässige Höchstgewicht von 550 g überschreitende
Feldpostbriefe werden nicht befördert; sie werden unan-
bringlich, falls der Absender auf ihnen nicht angegeben
ist. Es ist daher unbedingt notwendig, dass die Sen-
dungen vor der Einlieferung zur Post gewogen werden
und dass die Absender sich und ihre genaue Wohnung
angeben. Zur Versendung schwererer Gegenstände als
Pakete bietet sich durch Vermittlung der Militär-Paket-
depots Gelegenheit.

Im weiteren lässt die Verpackung der Feldpost-
päckchen trotz der vielen an das Publikum gerichteten
Mahnungen der Postbehörde immer noch viel zu
wünschen übrig. Besonders mangelhaft ist
vielfach die Verpackung von Feldpost-
briefen mit Flüssigkeit. Hunderte von

Päckchen dieser Art mit zerbrochenen oder leck ge-
wordenen Glasgefässen gehen täglich schon bei den Post-
sammelstellen ein, also kurz nach ihrer Aufgabe zur Post.
Die Aufgabe-Postanstalten sollen zwar ungenügend
verpackte Feldpostbriefe mit Flüssigkeit unbedingt zu-
rückweisen. Vielfach lässt sich jedoch den Sendungen
von aussen nicht ansehen, dass sie eine mangelhaft ver-
wahrte Glasflasche enthalten. Es wird daher erneut
darauf hingewiesen, dass sich bei Feldpostbriefen
mit Flüssigkeit diese in einem starken, sicher ver-
schlossenen Behälter befinden, und dass der Behälter
in einem durchlochten Holzblock oder in einer Hülle aus
starker Pappe (Wellpappe) fest verpackt sein muss.
Sämtliche Zwischenräume müssen mit Baumwolle,
Sägespänen oder einem schwammigen Stoffe so angefüllt
sein, dass die Flüssigkeit beim Schadhafwerden des Be-
hälters unbedingt aufgesaugt wird. Der Korkverschluss
der Flaschen wird zweckmäßig noch durch Versiegelung
mit Lack oder durch Verschmierung festgelegt.

Eine grosse Anzahl Feldpostbriefe bleibt infolge
mangelhafter Aufschrift unanbringlich. Es
liegt daher im eigenen Interesse der Absender, die Feld-
adresse peinlich genau niederzuschreiben
und jede Abkürzung bei der Bezeichnung des Truppen-
teils zu vermeiden.

Gesellschaft und Kurleben.

Wie wir bereits meldeten, befehlt Herr Stadtverord-
neter Generalleutnant von Dreising, der als
Brigade-Kommandeur im Felde steht und sich dort zu
dem Eisernen Kreuz 2. Klasse aus dem Jahre 1870/71
das Eisene Kreuz erster Klasse geholt hat, am
18. April den 50. Jahrestag seines Eintritts in den Militär-
dienst. Der General, der im 69. Lebensjahre steht, hat
die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht; er wurde

bei Mars la Tour schwer und später noch einmal leichter
verwundet.

Zur Kur hier anwesend sind u. a. Exzellenz von
Wittken, wirkl. Geh.-Rat aus Koburg, Baronin
von Wrangel aus Lötzen, Baronin von
Weschmar aus Frankfurt, Generaloberarzt
Enderle mit Gemahlin aus Weingarten.

Neu eingetroffene Offiziere: Hauptm. Behr
(Hagenau), Oberarzt Bundschuh (Freiburg), Leut.
von Busse (Oels), Leut. Goldmann mit Gemahlin (Bres-
lau), Leut. Horn (Kl.-Raschleben), Oberleut. Knoch mit
Gemahlin (Weingarten), Leut. Koller (Frankfurt), Leut.
Kreyser (Gröbers), Hauptm. Lipken (Berlin), Oberleut.
Meiners (Bremen), Hauptm. Moritz (Metz), Oberst
von Pflugk (Dresden), Leut. Rodenburg (Siegen), Leut.
Schneckenberger (Weingarten).

wo. Hier starben zwei bekannte, seit längeren Jahren
hier im Ruhestande lebende Offiziere, Exzell. General
Hasse im 63. Lebensjahre und Oberstz. D. Oskar
Mache im Alter von 72 Jahren.

Aus dem Kurhaus.

Die Ballspielplätze eröffnet.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass die
Ballspielplätze der Kurverwaltung auf der „Blumen-
wiese“ in den hinteren Kuranlagen bereits geöffnet sind.

Konzert Wera Schapira.

Wera Schapira aus Wien, von ihrem früheren
Aufreten im Kurhaus her als hervorragende Pianistin
bekannt und hochgeschätzt, wird am Sonntag abend in
einem Symphoniekonzerte unter Leitung des
Herrn Musikdirektors Carl Schuricht im Kurhause auf-

Der Nassauische Kunstverein in Wiesbaden.

In der Generalversammlung des Nassauischen Kunst-
vereins wurde mitgeteilt, dass im abgelaufenen Vereins-
jahre Kunstwerke im Werte von etwa
244 000 Mk. ausgestellt wurden, von denen für
ungefähr 7000 Mk. verkauft wurden. Der Vorstand
blieb seinem Grundsatz treu, einerseits den nassau-
ischen Künstlern möglichst viel Gelegenheit zur
Ausstellung zu geben, andererseits aber auch unbeirrt
durch abweichende Meinungsäusserungen den verschie-
densten Kunstrichtungen Platz an der Sonne zu gönnen.
Er ist dabei der Überzeugung, dass es besser ist, einem
noch nicht voll entwickelten Talent das Aufblühen zu
erleichtern, als es durch Missachtung verkümmern zu
lassen. Der junge Most hat sein Daseinsrecht und seine
Freunde ebensogut wie der edle ausgereifte Wein. Von
Künstlern der engeren Heimat seien erwähnt Werke von
Erbach, Günther-Schwerin, Hopf, Kaltwasser, Kögler,
dem Ehepaar Köper, Miltner-Schönau, Mulot,
Toepfer, Völcker. Von auswärtigen Künstlern wurden
gezeigt Werke des Märkischen Künstlerbundes, der
Künstlervereinigung Schwaben, der Neuen Vereinigung
Münchener Künstlerinnen, ferner Kollektionen von
Klemm, Pechstein, Hodler, Kuehl, Curt Hermann,
O. Kopp, Ida Gerhardt, R. Richter, Leo Putz, A. Menzel,
Berlit, Neuenborn u. a. — Auf der von den Künstlern
Wiesbadens zugunsten ihrer durch den Krieg geschä-

digten Berufsgenossen veranstalteten Ausstellung „Die
Kunst für die Kunst“ wurden vom Verein 15 Werke
gekauft, die in diesem und in den nächsten Jahren ver-
lost werden. Die Zahl und der Wert der Verlosungs-
gewinne wurden dies Jahr ganz erheblich erhöht. Da-
gegen fiel das Nietenblatt wegen der durch den Krieg
gebotenen Sparsamkeit fort. Der Verein ist erfreut,
dass der Bestand der Mitglieder trotz der schweren
Zeiten nur gering abgenommen hat. — Die seit vielen
Jahrzehnten vom Verein unter den ungünstigsten Ver-
hältnissen verwaltete städtische Gemädegalerie steht vor
ihrem Umzug in das nach Professor Theodor Fischers
Plänen erbaute

neue Museum.

Bei Gestaltung der Säle sind durch Abwechslung von
gross und klein, hoch und niedrig, Seiten-, Ober- und
Laternenlicht die neuesten Erfahrungen bei Ausstellungs-
bauten berücksichtigt, so dass ein vorbildlicher Galerie-
bau geschaffen sein dürfte. Etwa die Hälfte der Räume
ist für wechselnde Ausstellung bestimmt. In ihnen wird
die Kurstadt ein neues Mittel zur Unterhaltung der
Fremden und Einheimischen gewinnen. Die Galerie
wird im neuen Museum systematisch geordnet, gut be-
lichtet, auf vorsichtig gewählten Wandbespannungen ge-
hängt, zu ganz neuer Wirkung kommen, um so mehr, da
erhebliche Vermehrung guter Werke bevorsteht. Die
Königlichen Museen haben nach langen Verhandlungen

eine Anzahl wertvoller alter italienischer Gemälde als
Leihgabe überwiesen. Ferner haben zwei Vorstands-
mitglieder des Kunstvereins zugesagt, ihre im Kreise der
Kenner über Wiesbaden hinaus bekannten trefflichen
Sammlungen von Gemälden neuerer Kunst im neuen
Museum auszustellen. Andere Leihgaben sind in Aus-
sicht gestellt.

Als Geschenk des Herrn Goldschmidt-Drinckmann
wurde im verflossenen Jahre der Galerie ein Stilleben des
Marburger Malers Ubbelohde überwiesen. Der Vor-
stand hofft zuversichtlich, dass diesem erfreulichen
Interesse für die städtische Sammlung im neuen grösseren
Heim bald weitere Stiftungen folgen werden. Aus
städtischen Mitteln wurden für die Galerie erworben die
vier Jahreszeiten unseres Meisters K. Kögler. Als Bei-
spiel für die Schule der Pointillisten wurde eine Parkland-
schaft des Berliner Malers Curt Herrmann angekauft.
Für die Entwicklung Hans Völckers bezeichnend ist ein
Blumenstilleben in leuchtenden Farben. Endlich wurde
die Zeichnung eines Affen von Neuenborn erworben. Ein
den Anforderungen der Kunstwissenschaft entsprechender
Katalog der Galerie wird von Herrn Dr. Baum, einem ge-
borenen Wiesbadener, vorbereitet. Die ausscheidenden
Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. — Vom
neuen Jahre erhofft der Verein im Schutze des Friedens
eine neue Blüte der Kunst und ihrer Pflege in seinem
Wirkungskreis.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 188. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Marinemarsch R. Thiele
2. Ouverture zu „Abu Hassan“ . . . C. M. v. Weber
3. Andante H. Viexemps
4. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ . R. Wagner
6. Fest-Ouverture A. Leutner
7. Fantasie aus der Oper „Faust“ . Ch. Gounod
8. Des Kaisers Waffenruf, Marsch . . J. F. Wagner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 189. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Der Freischütz“ . . C. M. v. Weber
2. Eine rheinische Nachtmusik, für Streichorchester und 2 Hörner . W. Niemann
3. Ballett-Suite Rameau-Mottl
4. Scheherazade, Konzert-Ouverture . Urban
5. Hymnus an die aufgehende Sonne, für Streichorchester und Orgel . R. Mandel
6. Ouverture zu „Rienzi“ R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr: Der Wildschütz.

Residenztheater: 8 Uhr: Die einsamen Brüder.

Walhalla (Kurtheater): 8 Uhr: Bunter Theater.

Vergnügungspalast: 8 Uhr: Variétévorstellung.

Reichshallen: 8 Uhr: Variétévorstellung.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

**Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke**

J. Hertz
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung**

treten. Das Konzert ist für Inhaber von Abonnements-, Kurtag- oder Tageskarten gegen Lösung einer Platzkarte zu 50 Pfg. (numeriert), welche mit obgenannter Karte vorzuzeigen ist, zugänglich.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Einen warmen Sommer haben wir nach den wissenschaftlichen Beobachtungen der Zeitschrift „Das Wetter“ zu erwarten.

x. Moissi-Gastspiel im Film. Kulissenzauber, der neueste und reifste Film dieses grössten Meisters deutscher Schauspielkunst, ein packendes Schauspiel in 4 Akten aus der Theaterwelt, wurde von den Monopol-Lichtspielen zur Vorführung für heute bis Montagabend erworben, und bietet dieses Lichtspieltheater damit seinem getreuen Stammespublikum einen einzig dastehenden Kunstgenuss, da gerade dieses mit Recht als bester Moissi-Film bezeichnete Drama, ein „Bajazzo“-Motiv, so recht Gelegenheit bot, Moissis ganze geniale Gestaltungskraft zu offenbaren. Theaterinteressenten hierzu die Notiz, dass dieser Film kurz vor Moissis Stellung zum deutschen Heeresdienst entstand und somit Moissis letzte künstlerische Tat bedeutet. Das Programm dieser Kammer-Vorführungen besteht ausserdem aus einem selten schön gelungenen kolorierten Tierfilm, wie solche schon öfters in diesem Theater das Publikum interessierte und unterhielt, sowie aus einem neuen Teddy-Film: „Gestörte Flitterwochen“ mit Paul Heidemann, dem beliebten Berliner jugendlichen Komiker, einem entzückenden zweitägigen Lustspiel.

— Naturschutzpark. In der letzten Sitzung der Ortsgruppe wurde beschlossen, die erste ordentliche Wanderung am 18. April cr. stattfinden zu lassen.

Abfahrt vom Hauptbahnhof Wiesbaden nachm. 1.31 nach Mainz, Abfahrt von Mainz 2.07 nach Oberolm (2.32). Von dort ab Wanderung durch botanisch und geologisch sowie landschaftlich interessante Gegend nach Heidesheim. Dortselbst Abendessen 7½ Uhr. Abfahrt von Heidesheim 8.45 oder 9.51. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

— Eine bessere Verbindung nach Berlin. Ein Zug von Frankfurt a. M. ohne Aufenthalt bis Eisenach wird zum erstenmal am 1. Mai mit der Einführung des Sommerfahrplanes verkehren. Es wird dies der D-Zug sein, der Frankfurt 12.58 Uhr nachmittags verlässt und in Eisenach 4.12 Uhr eintrifft. Er hält dann nur noch in Götha 4.43 Uhr, Erfurt 5.03 Uhr, Weimar 5.33 Uhr, Halle 6.47 Uhr, um in Berlin 9.05 Uhr nachmittags einzutreffen. Die Durchführung des Zuges von Frankfurt bis Eisenach wird dadurch möglich, dass die Umgehungsbahn bei Bebra fertiggestellt ist und am 1. Mai in Benutzung genommen werden kann. Die Züge brauchen nicht mehr nach der Kopfstation Bebra zu fahren, um dort zu wenden. Es werden dadurch fast 4 Kilometer Fahrt und etwa 10 Minuten Zeit gewonnen. Auch andere Schnellzüge werden sich diese Verbesserung nutzbar machen, so der Zug, der Frankfurt 11.25 Uhr nachts nach Berlin und Leipzig verlässt, dessen Gegenzug ab Berlin 9.53 Uhr nachmittags nach Frankfurt und endlich der Zug, der 7.39 Uhr früh mit der Bestimmung nach Frankfurt Berlin verlässt. Diese Züge halten aber sonst zwischen Eisenach und Frankfurt. Die Durchführung von Zügen ohne Aufenthalt von Frankfurt a. M. bis Thüringen hat zur Voraussetzung auch die unmittelbare Verbindung zwischen Fladen und

Schlüchtern, die im vorigen Jahre in Benutzung genommen worden ist. Dadurch wurde es möglich, die andere Kopfstation zwischen Frankfurt und Bebra, Elm, zu umgehen. Infolge der beiden Verbesserungen können jetzt die Züge von Frankfurt bis Berlin ohne Wechsel der Richtung durchgeführt werden, während sie früher einmal in Elm und das zweite Mal in Bebra die Richtung wechseln mussten.

— Königliche Schauspiele. Wie bereits mitgeteilt, geht heute Lortzings komische Oper „Der Wildschütz“ nach mehrjähriger Pause wieder in Szene. Neubesetzt sind die Partien der „Gräfin“ mit Frau Schröder-Kaminsky, des „Gretchen“ mit Frau Krämer, der „Nannette“ mit Fräulein Hertel, des „Baron“ mit Herrn Haas und des „Baculus“ mit Herrn v. Schenck, während der „Graf“, die „Baronin“ und der „Haushofmeister“, wie früher, von Frau Hans-Zoeppfel und den Herren Rehkopf und Andriano dargestellt werden. Abonnement D, Anfang 7 Uhr. Morgen Sonntag findet vielfachen Wünschen zufolge wieder eine Aufführung von „Oberon“ in der hiesigen Festspielanlage statt, welche bereits um 6½ Uhr beginnt. (Aufgehobenes Abonnement.)

— Wiesbadener Vergnügungspalast. Spielplan vom 16. April ab: Abs junior und Partnerin, die hervorragenden Kraftturner Fräulein Gibbs? Mensch, Puppe oder Maschine? Mizzi Lauter und Priem. Die urfidelen Dorfmusikanten. Der g'scherte Maxl. Bester Bayrischer Bauernkomiker. Austria-Truppe. Lebende Bilder in höchster Vollendung. Käthen Erben, ehem. Mitglied des Neuen Königl. Operntheaters, Berlin. Die roten Teufel. Zigeuner-Ballet unter Leitung des ung. Ballettmeisters Dobo. Lichtspiele.

Winklers

Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Befähigter, eleganter, hygienischer Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Joghurt 17211 und alkoholfreie Getränke. Parnsprecher 2385.

Privathaus „Oetting“ Rheinbahnstr. 2, Fernspr. 4320, schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen, 5 Min. v. Bahnhof, ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer, Elektr., Licht, Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 17263

Café-Restaurant „Orient“
17268 Unter den Eichen Tel. 860.
Täglich von 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei.

Taunus-Casino
Wiesbaden :: Rheinstrasse 19
Vornehmstes Weinrestaurant
Täglich Ungarisches Künstler-Konzert
17253 von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.

Wetterausichten für Samstag den 17. April
Zunahme der Bewölkung, noch meist trocken, mild, westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Kriegsgeldbörse!
Neuheit! Letztes verbess. Modell!
Übersichtl. Anordnungsämtl.
Scheine, besond. Abteil für Silber.
Verwechslung od. Verlust jetzt ausgeschlossen. Preis in elegant.
Ausführung aus best. weichem
Leder Mk. 4.50 und Mk. 5.50.
Spezialität: Flache Offizier-
büchsen und Zigarrentaschen.
W. Reichelt, Offenbacher
Lederwarenhans, Gr. Burgstr. 6.

Walhalla - Bunter Theater
früher „Kurtheater“.
Täglich abends 8 Uhr:
Alfred Heinen
u. d. vornehme Spezialitätenprogramm
Sonntags 2 Vorstellungen!
4 und 8 Uhr. 17219

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 17. April 1915.
101. Vorstellung.
43. Vorstellung. Abonnement D.
Der Wildschütz.
Komische Oper in 3 Aufzügen.
Dichtung und Musik von Albert
Lortzing.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Samstag, den 17. April 1915.
Kammerspiel-Abend
Die einsamen Brüder.
Eine sentimentale Komödie in 3 Akten
von Erich Oesterheld.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Alex. Moissi

in seinem neuesten Film:

Kulissenzauber!

packendes Schauspiel in 4 Akten aus dem Theaterleben.

Im Tierpark

schönster kolorierter Naturfilm.

Paul Heidemann

in

Gestörte Flitterwochen

(Teddy soll unter den Pantoffel)

die lustigste Ehe-Geschichte in 2 Akten.

Vorführungen von 4—11 Uhr

in den

Monopol-Lichtspielen

Wilhelmstrasse 8.

Abdorf, Fr. Ma.
Abele, Hr. Dr. m.
Ackermann, Hr.
Adam, Fr. Dros.
Adler, Fr. Hassf.
Albrecht, Fr. Sta.

Antung, Hr. Kfm.
Arnold, Hr. Kfm.
Ascher, Hr. Maj.
v. Atena, Hr. B.
Bacharach, Hr.
Bandow, Hr.
Bankhagen, Hr.
Barth, Hr. Kfm.
Baur, Fr. Bern.
Beck, Hr. Börgen.
Becker, Hr. Bank.
Becks, Hr. Leut.
Bedart, Hr. Kfm.
Behrens, Hr. Kfm.
Bellwinkel, Hr. K.
v. Bender, Hr. S.
Bender, Hr. Ober.
Bentelsstahl, Fr.
Bentner, Hr. Fab.

Ber, Hr. Kfm., A.
Bergenthal, Fr. K.
Bismack, Fr. Hau.
Bire, Hr. Kfm. n.
Blumenthal, Fr.
Blumenthal, Fr.
Bühner, Fr. H.
Bohnenwanz, Hr.
Bolze, Hr. Haupt.
Brahmer, Fr. K.
Brandt, Fr. m. K.
Buchholz, Hr. B.
Bucke, Hr. Ing.
Buddens, Fr. E.
Büren, Fr. Kret.
Butz, Fr. Fabr.
Cahn, Hr. Kfm.
Ceri, Hr. m. Kfm.
Cohn, Fr. Berlin.
Cohn, Hr. Apoth.

Combrink, Fr.
Combrink, Fr.
Court, Fr. Berl.
Dudenbach, Hr.
Düssend, Hr. K.
Dietz, Hr. Major.
Dietrich, Hr. K.
Dorweiler, J., F.
Dorweiler, Fr.
Drosel, Hr. Geh.
Eberhardt, Hr.
Eberhardt, Hr.
Erdt, Hr. Kurt.
Essing, Hr. Amt.
Evers, Hr. Leut.

Felst Korn, Hr. n.
Festrich, Fr. n.
Fleischmann, Hr.
Frankl, Fr. m.
Frankel, Hr. m.
Friedeking, Fr.
Friedländer, Hr.
Frig, Hr. Dir. m.
Fritz, Fr. Heil.
Frommshausen

Funke, Fr. Apo.

Gabler, Fr. San.

Galli, Hr. Reich.

Garden-Kraft, F.

Glaetsche, Hr.

Glockner, Hr. F.

Goldmann, Fr.

Gottschalk, Hr.

Gratzer, Hr. F.

Grass, Hr.

Grosche, Hr. Z.

Gühlant, Fr. E.

Günter, Hr. U.

v. Guretzky-C.

Gutkind, Hr. I.

Hamburg, Hr.

Haane, Hr. Kfm.

Hasford, Hr. I.

Mässig

Das ganze I

Pensi

Literatu

ar. Der J

In jungen J

der Urenkel

mit ihm ist

erloschen. I

Maria von

erster Liebe

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 15. April 1915.

Abdorf, Fr. Mannheim	Hansa-Hotel	Graf v. Haslingen, Hr. Oberstleut. a. D., Dresden	Quisisana	Reggers, Fr. Köln	Bellevue
Abels, Hr. Dr. m. Fr., Lobberich	Continental	Haumann, Hr. Barop	Goldener Brunnen	Freifrau v. Rehlingen, Fr., München	Hotel Nizza
Ackermann, Hr., Elberfeld	Hotel Central	Haumann, Fr. Barop	Goldener Brunnen	Rennebaum, Hr. Architekt, Augsburg	Hotel Nizza
Adam, Fr., Dresden	Pension Monbijou	Haymann, Hr. Kfm., Saarbrücken	Hessischer Hof	Reuter, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald
Adler, Fr., Hassfurt	Kronprinz	Hebeler, Fr., Cannstatt	Hotel Nizza	Richter, Hr. m. Fr., Dresden	Grüner Wald
Albrecht, Fr. Staatsanwaltschaftsrat Dr., Strassburg	Haus Dambachtal	Heimerdinger, Hr. Kfm., Hamburg	Schwarzer Bock	Riefenstahl, Fr., Bonn	Pension Columbia
Antung, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Hellinghausen, Fr., Düsseldorf	Villa Olanda	Ries, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Flüsterhof
Arnold, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg	Hotel Vogel	Hergentz, Fr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Rinke, Hr. Kfm., Berlin	Schwarzer Bock
Ascher, Hr. Major z. D., Berlin	Reichspost	Heumann, Hr. Kfm., Essen	Wiesbadener Hof	Ritter, Hr. Lehrer, Gröden	Hotel Vogel
v. Atena, Hr., Bernburg	Grüner Wald	Heyn v. Haine, Fr. Oberst m. Tochter, Schloss Aslau	Nassauer Hof	Rosenheimer, Fr., Würzburg	Hotel Kronprinz
Bacharach, Hr. m. Fam.	Kaiserhof	(Kr. Bunzlau, Schles.)	Rhein-Hotel	Rossmeyer, Hr. Ingenieur, Köln	Tamus-Hotel
Bandow, Hr. Ing., Berlin	Grüner Wald	Hochstätter, Fr., Giesen	Goldener Brunnen	Rothschild, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald
Bankhagen, Hr. Kfm., Ekeking	Metropole u. Monopol	Hörning, Hr. Pfarrer m. Fr., Mernebach	Hotel Vogel	Runkel, Hr., Landau	Goldener Brunnen
Barth, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Hotel Viktoria	Hofmann, Hr. Baurat, Herborn			
Baur, Fr., Bern	Europäischer Hof	Hoffmann, Hr. Major m. Fr., Diedenhofen	Sonnenberger Strasse 20		
Beck, Hr. Bürgermeister, Saargemünd	Wiesbadener Hof	Hossfeld, Fr., München	Weisse Lilien	v. Salzwedel, Fr. Major, Weimar	Tamus-Hotel
Becker, Hr. Bankdir. m. Fr., Bonn	Minerva	Hütter, Hr. Ing. m. Fr., Saarbrücken	Hotel Central	Schallmayer, Hr., München	Hotel Central
Beckers, Hr. Leut. d. R.	Hotel Central	Huss, Hr. Welschendorf	Westfälischer Hof	Schartenberg, Hr. Kfm., Essen	Wiesbadener Hof
Bedart, Hr. Kfm., Eisenach	Quisisana	Freifrau v. Humboldt, Potsdam	Nassauer Hof	Schiffer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Behrens, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Metropole u. Monopol	Jacobi, Fr. u. Fr., München	Hotel Vogel	Schlegel, Hr. Lehrer, München	Hotel Epple
Bellwinkel, Hr., Dortmund	Nassauer Hof	Jersecke, Hr. Baumeister m. Fr., Strassburg	Villa Hertha	Schmelting, Fr. Reg.-Präsident m. Sohn, Düsseldorf, Altesaal	Hotel Berg
v. Bender, Hr., Stötterlingenburg	Hotel Central	Jureit, Fr., Frankfurt	Tamus-Hotel	Schmidt, Hr. Kommerzienrat, Niederlahnstein, Hotel Berg	Schwarzer Bock
Bender, Hr. Oberlehrer, Stuttgart	Nassauer Hof	Kahl, Hr. Kfm., Frankfurt	Privathotel Petri	Schmidt, Hr. Rentner, Berlin	Frackfurter Hof
Bentelstahl, Fr., Köln	Nassauer Hof	Kahn, Fr., Frankfurt	Metropole u. Monopol	Schmidt, Fr., Winderheim	Hotel Central
Bentner, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Pforzheim	Metropole u. Monopol	Kaiser, Fr. Kommerzienrat, Viersen	Frankfurter Hof	Schober, Hr. Kfm., München	Mühlgrasse 15
		Kallfelz, Fr. Dr. m. Tochter, Kreuznach	Europäischer Hof	Schreck, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Berg
		v. Kaltstein, Hr. Gutbes., Drangutten-Kreelfd	Sonnenberger Str. 20	Schüller, Hr. Oberstabsarzt, Saarbrücken	Schwarzener Bock
		Kaufmann, Hr. Stiftspropst u. Landtagsabgeordneter Dr., Aachen	Hospiz z. hl. Geist	Schultz von Dratzig, Hr. Oberst, Langenöls, Vier Jahreszeiten	Hansa-Hotel
		Kedin, Hr. Ing. m. Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Schwann, Fr. Dr., Köln	Gartenstr. 5
		Kempner, Fr. Bergwerkdr., Berlin	Grüner Wald	Schwartz, Fr. Geh. Mediz.-Rat Prof., Halle	Hessischer Hof
		Kerp, Hr. Kfm., Köln	Pariser Hof	Schwarz, Fr. m. Jungfr., Wien	Schwarzer Bock
		Kling, Hr. Kfm., Beierfeld	Grüner Wald	Schwermer, Hr., Charlottenburg	Nonnenhof
		Knippenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf	Kaiserhof	Seebald, Hr. Kfm., Neunkirchen	Hotel Berg
		Koch, Fr., Berlin	Rhein-Hotel	Seyffert, Hr. Reg.-Baurat, Saarbrücken	Frankfurter Hof
		Köhler, Fr. Reg.-Rat m. Tochter, Arnberg	Schwarzer Bock	Siegel, Fr., Kreuznach	Rose
		Köhler, Hr. Kfm., Mühlhausen i. E.	Palast-Hotel	Siewers, Fr. Oberst, Dresden	Europäischer Hof
		Königsberger, Hr. Kfm., Krefeld	Pension Haag	Siewert, Hr. San.-Rat Dr., Stralsund	Europäischer Hof
		Kraushaar, Hr. Fabr., Hanau	Europäischer Hof	Silberstein, Hr. Oberst, Saarbrücken	Hotel Berg
		Krebs, Hr. Kais. ottom. Generalkonsul, Frankfurt	Hospiz z. hl. Geist	Soldau, Hr. Kommerzienrat Dr. m. Fr., Nürnberg, Palast-Hotel	Grüner Wald
			Hotel Central	Solleder, Hr. Kfm., Berlin	Villa Alma
			Hotel Central	Sommer, Fr., Köln	Hotel Central
			Hotel Central	Spentzer, Hr. Kfm., Amsterdam	Nonnenhof
			Hotel Central	Sprosser, Hr. Kfm., Berlin	Weisses Ross
			Hotel Central	Starke, Hr. m. Fr., Gera	Goldener Brunnen
			Hotel Central	Steffen, Fr., Geldern	Hansa-Hotel
			Hotel Central	Steffen, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nassauer Hof
			Hotel Central	Steinbeck, Fr. Rittergutsbes., Halle i. Westf.,	Hotel Cordan
			Hotel Central	Stephan, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Mühlhausen i. Th.	Kaiserhof
			Hotel Central		Wilhelmshausen
			Hotel Central		Quisisana
			Hotel Central		Hotel Viktoria
			Hotel Central		Grüner Wald
			Hotel Central		Pariser Hof
			Hotel Central		Hospiz z. hl. Geist
			Hotel Central		Christl. Hospiz II
			Hotel Central		Hotel Berg
			Hotel Central		Rhein-Hotel
			Hotel Central		Kölnischer Hof
			Hotel Central		Kölnischer Hof
			Hotel Central		Villa Melitta
			Hotel Central		Tamus-Hotel
			Hotel Central		Hotel Central
			Hotel Central		Hotel Central
			Hotel Central		Grüner Wald
			Hotel Central		Goldener Brunnen
			Hotel Central		Kölnischer Hof
			Hotel Central		Hotel Epple
			Hotel Central		Hotel Krug
			Hotel Central		Hotel Viktoria
			Hotel Central		Biemers Hotel Regina
			Hotel Central		Grüner Wald
			Hotel Central		Pension Fortuna
			Hotel Central		Wiesbadener Hof
			Hotel Central		Biemers Hotel Regina
			Hotel Central		Hansa-Hotel
			Hotel Central		Nonnenhof
			Hotel Central		Grüner Wald
			Hotel Central		Villa Carolus
			Hotel Central		Hotel Viktoria
			Hotel Central		Europäischer Hof
			Hotel Central		Kaiserhof
			Hotel Central		Zur neuen Post
			Hotel Central		Wiesbadener Hof
			Hotel Central		Europäischer Hof
			Hotel Central		Goldener Brunnen
			Hotel Central		Kaiserhof
			Hotel Central		Schwarzer Bock
			Hotel Central		Zur Post
			Hotel Central		Metropole u. Monopol
			Hotel Central		Quisisana
			Hotel Central		Grüner Wald

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Der Urenkel Karl Marias von Weber gefallen. In jungen Jahren ist jetzt als deutscher Krieger der Urenkel Karl Marias von Weber gefallen, und mit ihm ist die Familie des grossen Komponisten erloschen. Die Enkelin Webers ist bekanntlich Frau Maria von Wildenbruch. Der Enkel von Webers erster Liebe übrigens, jener Schauspielerin Therese Brunetti, vor deren Schönheit Napoleon sogar eine Rede unterbrochen haben soll, als er sie sah, der Musiker Friedrich Brunetti, der als österreichischer Militärkapellmeister die montenegrinische Hymne komponierte, ein jetzt 78-jähriger Mann, sass in Belgrad, als der Krieg ausbrach. Niemand weiss, was aus ihm geworden ist.

— Kleine Nachrichten. Professor Röntgen, der dieser Tage 70 Jahre alt geworden ist, erhielt das Eiserne Kreuz am schwarz-weißen Bande.

Der bekannte Schriftsteller Weddigen, ein Vetter des Seehelden Weddigen, teilt mit, dass er eine Biographie seines Veters herausgeben werde.

Aus unseren Kriegstagen.

— Wie weit der Krieg reicht wird in einer ausländischen Zeitung folgendermaßen berechnet: die Gesamtfläche des britischen Reiches beträgt mehr als 13 Millionen englische Quadratmeilen, Russland umfasst über 8 Millionen und Frankreich 4 Millionen. Fügt man dazu noch Belgien mit dem Kongostaat, Serbien, Montenegro und Japan, so bedeckt das Gebiet der Verbündeten eine Fläche von nahezu 27 Millionen Quadrat-

meilen. Demgegenüber haben Deutschland, Österreich und die Türkei zusammen 2½ Millionen. Die Gesamtfläche der kriegführenden Länder beträgt über 29½ Millionen Quadratmeilen, also mehr als die Hälfte der gesamten Erdoberfläche, die nicht über 55½ Millionen bedeckt.

— Eine Scherzfrage. In der Liller Kriegszeitung ist zu lesen: In welchem kaufmännischen Verhältnis stehen England und seine Verbündeten zueinander? — In England ist die Zentrale; Frankreich, Russland und Belgien haben bis jetzt die grössten Niederlagen.

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 65.

Samstag, den 17. April 1915.

3. Jahrgang Nr. 65.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der Stundenplan der gewerblichen Fortbildungsschule veröffentlicht.

Das Schuljahr beginnt Montag den 19. April 1915.

Schulpflichtig sind nach dem Gesetz alle männlichen gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, insbesondere auch alle ungelernen Arbeiter, wie Hausburgen, Diktanten, Gärtnere, Fahrknechte, Zeitungsboten u. dergl.) bis zum Ende des Schuljahres innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden; ferner die weiblichen Lehrlinge in Damenschneidereien und Buchbindereien.

Anmeldungen haben umgehend in der Geschäftsstelle der Gewerbeschule, Wehrstr. 38, Zimmer 10, zu geschehen. Auch die auf Probe angenommenen Lehrlinge sind sofort schulpflichtig.

Stundenplan.

Unterrufen.

Maschinenschlosser	Samstagvorm.	7-11
	Donnerstagvorm.	7-10
Bauschlosser 1	Montagsnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	2-5
" 2	Dienstagvorm.	7-11
	Mittwochvorm.	2-5
Mechaniker	Montagsvorm.	7-11
	Mittwochnachm.	2-5
Elektrotechniker	Mittwochvorm.	7-11
	Montagsnachm.	2-5
Spengler, Installateure	Mittwochnachm.	7-11
	Dienstagvorm.	2-5
Lünger, Maler	Samstagvorm.	7-11
	Montagsvorm.	7-10
Bauhändler und Schreiner	Mittwochnachm.	7-11
	Montagsnachm.	2-5
Schreiner	Mittwochnachm.	2-6
	Freitagvorm.	10-12
Lapezierer	Mittwochnachm.	2-6
	Freitagvorm.	7-10
Schuhmacher	Mittwochnachm.	2-6
	Mittwochnachm.	7-9
Damenschneider	Dienstagvorm.	7-11
	Freitagvorm.	7-9
Herrschneider 1	Freitagvorm.	2-6
	Montagsvorm.	7-9
" 2	Montagsnachm.	2-6
	Donnerstagvorm.	10-12
Freiseur	Dienstagvorm.	7-11
	Dienstagnachm.	4-6

Buchbinder, Goldarbeiter pp. U., M., O.-Stufe zusammen, nur im Zeichen	Dienstagnachm.	4-7
Rechner und Köche	Mittwochnachm.	3-6
	Dienstagnachm.	3-6
Rechner U., M., O.-Stufe, zuz. Konditionen desgl.	Donnerstagnachm.	2-6
	Dienstagnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	2-4
Zahntechniker desgl.	Dienstagvorm.	7-11
	Freitagvorm.	7-9
Bäder	Montagsvorm.	8-11
	Samstagvorm.	8-11
Schneiderinnen 1	Montagsvorm.	7-11
	Montagsnachm.	2-4
" 2	Dienstagvorm.	7-11
" 3	Freitagvorm.	7-11
" 5	Montagsnachm.	2-4
" 6	Montagsnachm.	2-4
	Freitagvorm.	2-6
	Donnerstagnachm.	2-4
Buchmacherinnen	Donnerstagvorm.	7-11
	Donnerstagnachm.	2-4
Ungelernte Arbeiter 1	Montagsnachm.	2-6
" 2	Donnerstagnachm.	2-6
" 3	Freitagvorm.	7-11

Mittelstufen.

Maschinenschlosser	Dienstagvorm.	7-11
	Freitagvorm.	2-5
Bauschlosser 1	Donnerstagnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	8-11
" 2	Freitagvorm.	2-6
Mechaniker	Montagsvorm.	7-10
	Freitagvorm.	7-11
Elektrotechniker	Donnerstagvorm.	7-10
	Dienstagvorm.	7-11
Spengler, Installateure	Freitagvorm.	2-5
	Donnerstagvorm.	7-10
Lünger, Maler	Donnerstagvorm.	7-10
	Mittwochnachm.	7-11
Lapezierer	Freitagvorm.	7-10
	Freitagvorm.	2-6
Bauhändler und Schreiner	Freitagvorm.	7-10
Schreiner und Buchdrucker	Samstagvorm.	7-11
	Dienstagnachm.	2-5
Schuhmacher	Donnerstagnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	8-11
	Samstag	2-6
Damenschneider	Dienstagnachm.	2-6
	Montagsvorm.	10-12
Herrschneider 1	Mittwochnachm.	7-11
	Montagsvorm.	7-9
" 2	Freitagvorm.	7-9
	Freitagvorm.	2-6
	Donnerstagvorm.	7-9
Freiseur M. und O.-Stufe	Montagsnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	4-6
Rechner desgl.	Montagsnachm.	3-6
Köche desgl.	Freitagvorm.	3-6
Bäder	Freitagvorm.	8-11
Ungelernte Arbeiter 1	Freitagvorm.	2-6
" 2	Mittwochnachm.	2-6
" 3	Dienstagnachm.	2-6

Oberstufen.

Maschinenschlosser	Montagsnachm.	2-6
	Samstagvorm.	8-11
Bauschlosser 1	Donnerstagnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	8-11
" 2	Mittwochnachm.	7-11
Mechaniker	Samstagvorm.	8-11
	Montagsnachm.	2-6
	Mittwochnachm.	2-5

Elektrotechniker	Montagsvorm.	7-11
	Dienstagvorm.	4-7
Spengler, Installateure	Samstagvorm.	7-11
	Mittwochnachm.	2-5
Lünger, Maler	Dienstagvorm.	7-11
	Freitagvorm.	7-10
Bauhändler und Schreiner	Donnerstagvorm.	7-11
	Freitagvorm.	2-5
Schreiner	Donnerstagvorm.	7-11
	Mittwochnachm.	4-7
Schreifer, Buchdrucker	Montagsnachm.	2-6
	Dienstagnachm.	2-4
	Samstagvorm.	8-11
Lapezierer	Montagsnachm.	2-6
	Freitagvorm.	4-7
Schuhmacher	Montagsnachm.	2-6
	Montagsvorm.	7-9
Damenschneider	Dienstagvorm.	2-6
	Montagsvorm.	10-12
Herrschneider 1	Dienstagvorm.	2-6
" 2	Dienstagvorm.	10-12
" 3	Dienstagvorm.	2-6
Bäder	Dienstagvorm.	7-9
Schneiderinnen 1	Donnerstagvorm.	8-11
	Montagsvorm.	7-11
" 3	Donnerstagnachm.	2-4
" 4	Mittwochnachm.	7-11
" 5	Freitagvorm.	2-4
" 6	Freitagvorm.	2-4
Papmachereinnen	Freitagvorm.	7-11
	Dienstagvorm.	7-11
	Montagsnachm.	2-4

Die Schüler müssen sich zu den oben angegebenen Unterrichtszeiten und Stunden pünktlich einfinden. Die Reueinschulung für die jetzt schulpflichtig gewordenen Schüler erfolgt Montag, den 19. April, vormittags 8 Uhr im Gewerbeschulgebäude. Sie haben sich hierzu pünktlich mit ihrem Schulentlassungszeugnis einzufinden. Zur gleichen Zeit finden auch Umschulungen statt.

Wiesbaden, den 12. April 1915.

Der Magistrat.

Verdingung.

Das Einlegen der Rohre usw. für die elektrische Beleuchtungsanlage im Neubau der höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 28, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „M. B. A. Nr. 154“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 22. April 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 13. April 1915.

Städtisches Maschinenbauamt.

Verdingung.

Die Stühle für die Volksschule an der Zahnstraße (125 Stück) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 10“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 22. April 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. April 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von Wasserschöpfeln, Spundnäpfen pp., sowie Wasserflaschen und Gläsern für die Volksschule an der Zahnstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 25 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 11“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 23. April 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. April 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Kochbelehrungsabende.

Die Kochbelehrungsabende, welche sich eines sehr regen Zuspruchs zu erfreuen hatten, werden vom

15. April ab nochmals wiederholt.

Anmeldungen dazu nimmt die städtische Kochbelehrungsstelle, Marktstraße 16 (Altes Rathaus), Zimmer 11, täglich von 11-1 und 4-6 Uhr entgegen. Dasselbst wird bereitwillig Auskunft erteilt.

Wiesbaden, den 10. April 1915.

Die städtische Kommission für Volksernährung.

Achtung Scharfschützen.

Am 19., 20., 21., 22., 26., 27., 28. und 29. April 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit im Adenbrund Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Blatter Straße, sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) der Idsteiner Straße bis zur Abweichung des Graf Hülken-Weges. Idsteiner Straße und Blatter Straße selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt. Ebenso ist auch das Betreten des Schießgeländes an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wegen Schmutz der Grasnarbe verboten.

Garnisonkommando.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Älteste jedes Kindes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 42,
2. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 68,
3. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
4. in der Kaffeehalle, Marktstraße 18,
5. bei Kaufmann Gros, Wäckerstraße 27,
6. bei Kaufmann Behr, Moritzstraße 18,
7. bei Kaufmann Semmelbach, Bismarckring 15,
8. in der Krippe, Gustav Adolfstraße 20/22,
9. in der Paulinenstiftung, Schillerstraße 31,
10. in dem Stadt. Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62,
11. in dem Stadt. Schlachthaus, Gartenfeldstraße 57, und
12. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Ältesten dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Friedrichstraße 15) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 6 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 12. April 1915.

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus.

Die Verkeimerung verfallener Pfänder (Nr. 13258 bis 13263) findet am 19. und 20. April l. J. statt. Die Ablösung dieser Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 16. April l. J., erfolgen.

Samstag den 17. l. Mts. und an den Versteigerungstagen ist das Leihhaus für Verpfand und Auslösung geschlossen.

Verlängerungen der Pfandscheine müssen spätestens am Verfalltag bewirkt werden.

Wiesbaden, den 1. April 1915.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Kfzamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Sterbefälle des Wiesbadener Beamtenvereins hat ihre Mitglieder zu einer Hauptversammlung auf Montag, 19. April 1915, 6 1/2 Uhr abends, in den großen Saal der Wartburg eingeladen. Da die Vereinigung der Kasse mit der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt auf der Tagesordnung steht, ist ein reger Besuch der Versammlung zu erwarten. Näheres im heutigen Anzeigenteil.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Sterbekasse des Wiesbadener Beamtenvereins.

Die Mitglieder werden zu einer Hauptversammlung auf

Montag, 19. April 1915, 6 1/2 Uhr abends in den grossen Saal der Wartburg hier eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vereinigung der Kasse mit der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.
2. Wenn nötig, Neuwahl des Vorstandes und der Ausschüsse.
3. Verschiedenes.

Die Versammlung ist nach § 38 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen berechtigt, mit dreiviertel Mehrheit die Vereinigung mit der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt und damit die Auflösung der Kasse zu beschliessen.

Wiesbaden, 3. April 1915.

Der Vorstand.